

Mag. Von 1 bis 2 Uhr ist es daselbst gedrängt voll, und der Menschen Ab- und Zufluß ist für den, der so etwas noch nie sah, sehenswerth. Ueber der Börse sind 2 Sähle. In beyden werden Auctionen von allen möglichen Waaren, Gemälden, Kunstfachen &c. gehalten. Der eine dieser Sähle dient auch der Kaufmannschaft und dem Colonel zum Versammlungsort, Ueber diesem Gebäude befindet sich ein Thurm mit einer Uhr.

Der Commercienssähl ist nahe bey der Börse, und macht den Obertheil der Mathswaage aus. Hier befindet sich die vortrefliche Commerciens-Bibliothek, der Protocollist bey dem Commercio, hat hier gleichfalls ein Comtoir, in welchen alle zum Commerzdepartement gehörige Sachen ausgefertigt werden.

Das Kimbeck'sche Haus liegt zum Theil in der kleinen Johannisstraße. Dies schöne Gebäude hat mehrerley Bestimmungen; denn es werden a) darin alle zum Verkauf bestimmte Häuser und Grundstücke, in einem dazu vorhandenem Zimmer, des Nachmittags um 5 Uhr öffentlich versteigert, b) in einem andern Zimmer Auctionen von Büchern, Präciosis, Kunst und andern Sachen gehalten, c) ist hier das schöne anatomische Theater, d) befindet sich darin ein Zimmer, zur Aufbewahrung getödteter oder todt gefundener Leichname, e) eine Gaststube, wo man fremde Biere und sonstige Getränke zu billigen Preisen erhält.

Das Fortifications-Haus ein im Terrain des Unterwalle an der Elbe angelegtes Gebäude nebst Spaziergänge. Dieser reizende Aufenthalt wird von Hamburgs Einwohnern oft besucht. Der Fortification zahlt die jedesmahlige Gesellschaft 1 Ducaten Recognitionns-Gebühr, Musik und lärmender Gesang sind untersagt.

Das Gymnasium liegt am Plan, ist mit 6 Professoren besetzt, davon einer alle Jahre Rector ist. Das Gebäude besteht aus einem großen Hörsahl, der Bibliothek (welche, in den Ferien ausgenommen, Mittwochs und Samstags von 3 bis 5 Uhr, im Winter von 2 bis 4 Uhr, jedermann offen steht,) und einem Naturalien- und Kunst-Cabinet,

Das

Das Gasthaus und das Hospital St. Job. ferner das Johannis- und Marien Magdalenen Kloster, sind sehr wohlthätige Stiftungen.

Die Johannisschule ist am Plan, besteht aus 8 Classen, die mit einem Rector, Con- und Sub-Rector und Neun andern Lehren besetzt sind.

Kirchen. a) Lutherische 1) Hauptkirchen:

a) der Dom, oder die Cathedral-Kirche, Speersort; b) Petrikirche, mit einem Glockenspiel versehen, am Berge; c) Nicolaikirche, mit einem Glockenspiel versehen, am Hopfenmarkt; d) Catharinentirche, am Grimm; e) Jacobikirche, bey der Steinstraße; f) große Michaeliskirche, in der Neustadt am Krayskamp.

2) Nebenkirchen: a) St. Gertrud, bey der Lilienstraße; b) heil. Geistkirche, am Graskeller; c) Johanniskirche, bey der Johannisstraße; d) kleine Michaeliskirche; e) Marien Magdalenen Kirche; f) Spinnhauskirche, Wagenhauskirche, Zuchthauskirche.

b) Reformirte:

1) Deutsch-Reformirte, Valentinskamp. 2) Französisch-Reformirte, Königsstraße.

c) Catholische: auf dem Neuenwall.

Das Kornhaus am alten Wandrahm, ein großes Gebäude, in welchem sich eine Menge Getrayde befindet.

Krahne giebt's zwey, der eine bey der Börse, welcher der alte, und der andere ohnweit der Deichstraße, welcher der neue Krah'n genannt wird.

Das Niedergericht am Rathhaus, darinnen befindet sich: a) der Audienzsaal, wo Montags, Mittwochs und Frentags Gericht gehalten wird, b) die Relations- und Commissionsstube.

Das Rathhaus, in demselben befinden sich: a) die Rathstube, b) die Registratur, c) Cammer, d) die Schreiberey, e) die Cancellen, f) der Catharinenzahl, g) die Cydenstube, h) das Niedergerichtliche Comtoir, i) der Oberalten Versammlungszahl, k) der Hundertachtziger Versammlungszahl, l) der Admiralitätszahl, m) die Landstube, n) die Banco, o) die Wechselbanco, p) der